



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Bergfelde-Schönfließ

**Gemeindebrief
12. Jahrgang Nr. 4**

September-Oktober-November 2018



MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2018

*Gott hat alles schön
gemacht zu seiner **Zeit**,
auch hat er die Ewigkeit
in ihr Herz gelegt; nur dass
der **Mensch** nicht
ergründen kann das Werk,
das Gott tut,
weder Anfang noch Ende.*

PREDIGER 3,11

60 JAHRE BLÄSERCHOR
DANK AN EHRENAMTLICHE
FEIERTAGE ZUM JAHRESENDE



Ich hoffe, Sie sind gut durch den Sommer gekommen, liebe Leserinnen und Leser. Ich sitze in meinem abgedunkelten Arbeitszimmer, draußen herrschen 33°C und mehr. Und als ich eben das Blatt

des letzten Herbstes ansah, stellte ich fest, dass es da genau umgekehrt war. Ein Sommer voller Regengüsse lag hinter uns und ich erinnere mich noch ganz genau, wie lange das Wasser hier in Bärenklau nicht ablief.

Nun also umgekehrt. Mensch, Tier und Natur sehnen sich nach etwas Abkühlung und erfrischendem Nass. Sind das erste Auswirkungen des angekündigten Klimawandels? Auf jeden Fall sollten wir das extreme Wetter zum Anlass nehmen, mehr auf Mensch, Tier und Gottes Schöpfung allgemein zu achten.

Eigentlich hoffte ich, Ihnen an dieser Stelle einen oder mehrere Bewerber für die Pfarrstelle vorstellen zu können. Die Stelle war ja ab dem 28. April im Kirchlichen Amtsblatt ausgeschrieben.

Es hatten sich zwei Personen beworben. Einem von beiden war es nach den Angaben des Konsistoriums noch nicht erlaubt, sich zu bewerben. Dazu muss man wissen, dass die Kandidaten und Kandidatinnen nach dem 2. Staatsexamen erst den sogenannten Entsendungsdienst abzuleisten haben. Der gilt nach den beiden Examina als die dritte Ausbildungsphase. Erst wenn diese Phase vorbei ist, kann sich der oder die Kandidat/in bewerben. Das war also bei einem nicht Fall.

Dann gab es eine Kandidatin, die sich beworben hatte. Das hätte vielleicht ge-

passt, es gab auch schon ein Gespräch mit dem Gemeindegemeinderat - dann aber überlegte es sich die Pfarrerin anders und zog ihre Bewerbung zurück.

So stehen wir also jetzt dort, wo wir vor vier Monaten standen. Es ist eben eine Zeit, in der überall, auch in der Kirche, wenige Fachkräfte vorhanden sind.

Seit Anfang Juni ist der Glockenstuhl in Bergfelde repariert. Gottesdienstbesucher spüren es beim Vater Unser, der Kirchendienst des Gemeindegemeinderates empfindet eine große Erleichterung: Niemand muss mehr am Samstagabend alleine wegen des Läutens in die Kirche kommen. Das lässt sich nun alles per Funk vorprogrammieren. Wir danken einem anonym bleibenden Spender, der mit einer größeren Summe dafür sorgte, dass die gesamte Maßnahme aus Spenden finanziert werden konnte.

Unser Fest zur Danksagung an die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen unserer Gemeinde fand in diesem Jahr bereits im Juni statt. Sie finden dazu einen Bericht in diesem Heft. Ebenso berichten wir über das Public Viewing zur Fußball-Weltmeisterschaft, das freilich nur einige Male stattfand.

Im nächsten Zeitraum ist besonders auf das Erntedankfest hinzuweisen, den letzten regelmäßigen Sonntags-Gottesdienst in Schönfließ für dieses Jahr. Die folgenden Termine sind dann der regionale Reformationsgottesdienst, der Martinstag und vor allem das 60-jährige Jubiläum unseres Bläserchors, das wir am ersten Oktoberwochenende feiern.

Ich hoffe, möglichst viele von Ihnen zu sehen. Herzlichst Ihr

Werner Rohrer, Pfr.

In der Tat: Gott hat uns eine schöne Welt gegeben, ein Zuhause, in dem wir uns und alle Menschen wohlfühlen können.

Die Urlaubszeit liegt hinter uns. Wir erinnern uns an manche schönen Blicke über die Landschaft oder über das weite Meer. Wir erfreuen uns an Essen und Trinken, an Frohsinn, an Musik, am Sport. Wir nutzen unser Auto und die vielfältigen technischen Möglichkeiten und Errungenschaften unserer Zeit. Und wenn wir alt und krank werden, ste-

Vielmehr gibt es großen Streit: Ein Teil der Verantwortlichen will im Verhalten der Menschen viel ändern, möglichst mit Gesetz und Zwang, dass sie achtsamer, sparsamer, nachhaltiger mit der anvertrauten Welt umgehen.

Ein anderer Teil sagt, dass dafür die Natur selber verantwortlich ist und alles wie in den letzten tausenden von Jahren regeln wird. Man muss dafür nichts tun.

Und dann erleben und erleiden wir alle immer längere Trockenzeiten, Überschwemmungen, Waldbrände, Vergif-

tung der Atemluft, Verdreckung der Weltmeere durch Plastikmüll usw. usf.

Gott gab die Ewig-



hen uns Ärzte und Schwestern zur Seite. Gottes schöne Welt. So heißt es am Anfang der Bibel: Gott sah an alles, was er gemacht hatte und siehe, es war sehr gut. Gott hat sogar weiter gedacht: Das alles soll ja in einem guten Zustand bleiben, damit sich kommende Generationen auch daran erfreuen können. Er gab die Ewigkeit in unser Herz, dass wir – anders als die Tiere – über den Tag hinaus denken und planen und nach Vergangenheit und Zukunft fragen können. Das ist unsere Aufgabe; das ist unsere Verantwortung.

Und da denken wir Menschen sehr schnell, dass wir das alles auch ohne Gott managen können, ja sogar viel besser in den Griff bekommen, sozusagen „ohne Gott und Sonnenschein ...“. Aber wir sind uns darüber nicht einig.

keit in unser Herz, damit wir vorausdenken können. Gottes Plan mit unserer Welt bleibt uns verborgen. Er gibt uns aber schrittweise neue Erkenntnisse und neue Ziele. So erkennen wir auch heute, was wir zu tun haben, um Gottes schöne Welt zu bewahren und so zu gestalten, dass es allen Zeitgenossen Freude macht, darin zu leben.

Es sind meist nur die kleinen Dinge zu verändern, die wir alle kennen und die uns nur wenig Mühe machen. Das jedenfalls wäre ein Anfang und ein Loben Gottes zum Dank für die schöne Welt, die wir als Gottes Geschenk noch haben. Nicht aus Zwang, sondern aus Dank.

Ekkehard Runge



memo

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

montags	16:00-18:00 jeden 3. Montag im Monat Treffpunkt für Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen Kontakt: schreiner_n@gmx.de	
	18:45-20:15 Kirchenchor	Bergfelde
dienstags	17:00-18:00 Junge Gemeinde	Bergfelde
	18:00-18:45 Konfirmandenunterricht	Bergfelde
mittwochs	15:00-16:00 Christenlehre	Schönfließ
	17:00-17:45 Junge Gemeinde	Bergfelde
	18:00-18:45 Konfirmandenunterricht	Bergfelde
donnerstags	13:00-14:00 Christenlehre Vorschule/1. Klasse	Bergfelde
	14:15-15:15 Christenlehre 1. bis 3. Klasse	Bergfelde
	15:30-16:30 Christenlehre 4. bis 6. Klasse	Bergfelde
	19:00-20:30 Bibelgesprächskreis (3. Donnerstag mtl.)	Bergfelde
freitags	09:30-11:30 Mutter-Kind-Gruppe	Bergfelde
	Kontakt: Margarete und Sonja Fieting 0176 84006003	
	16:30 Posaunenchor für Anfänger	Bergfelde
	19:15-20:30 Posaunenchor	Bergfelde
jeden ersten Freitag im Monat	19:30 offener Spieleabend	Bergfelde
jeden letzten Dienstag im Monat	14:30-16:00 Seniorenkreis	Elisabeth Stift Bergfelde

Unsere unregelmäßigen Veranstaltungen

Besuchskreis	nach Vereinbarung	Bergfelde
Café	i.d.R. jeden 1. Donnerstag im Monat	Bergfelde
Bibelgesprächskreis	i.d.R. jeden 3. Donnerstag	Bergfelde

Die für uns leider nur kurze Fußball-Weltmeisterschaft

Die Fußball-WM in Russland war aus deutscher Sicht rein sportlich gesehen kein Erfolg, den es zu bejubeln gilt. Die Enttäuschung sitzt bei vielen sicher noch tief. „Wir“ sind bereits nach der Vorrunde ausgeschieden. Dass dies so früh kommen würde, war nicht zu erwarten und kontraproduktiv für den ganz sub-



Da waren alle noch optimistisch

jektiven Umgang mit dem Weltturnier. Die gefühlte einhundert Nebenkriegsschauplätze des Deutschen Fußball-Bundes und seiner Mannschaft, das peinliche Nachtreten der Funktionäre, die Marketingblase: All das hat den deutschen Fans die WM madig gemacht. So oder so ähnlich war es der Presse in den vergangenen Wochen zu entnehmen. Veranstalter großer Public Viewings haben bis zum Achtelfinale kalkuliert und dadurch Verluste eingefahren. Aber im Sport liegen Höhen und Tiefen oft sehr nahe beieinander. In unserem schönen Gemeinderaum hatten wir dennoch eine gute Stimmung. Wie auch zu den Turnieren

(EM / WM) der vergangenen Jahre hatten wir wieder ein gut gefülltes Haus bis zum Ende der Vorrunde. Das lag gewiss auch an den bereitgestellten Speisen und Getränken, am mit Fahnen geschmückten Raum oder auch einfach am Mix aus allem.

Einer Besucherin aus Südkorea haben wir natürlich zum Sieg gratuliert. Intern haben wir dann nach dem Ausscheiden der deutschen Elf entschieden, nur noch das Finale zu zeigen. Die Auswertung zu unserem erstmalig durchgeführten kostenfreien Tipp-spiel ergab, dass vier Tipper Frankreich als Weltmeister vermutet haben. Der Sieger wurde dann per Losentscheid mit der Übergabe eines WM-Balls als Preis geehrt. Der Ball war von allen Mitgliedern des GKR und dem Superintendenten des Kirchenkreises, Herrn Kirchner, signiert worden. Er ist somit ein Unikat.

Der Sieger wurde dann per Losentscheid mit der Übergabe eines WM-Balls als Preis geehrt. Der Ball war von allen Mitgliedern des GKR und dem Superintendenten des Kirchenkreises, Herrn Kirchner, signiert worden. Er ist somit ein Unikat.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle fleißigen Hände, die Salate beigesteuert, den Grill betreut und im Hintergrund zum Gelingen beigetragen haben.

In zwei Jahren werden wir zur Europameisterschaft wieder dabei sein.

Berthold Wiechmann

Ein Abend für die Ehrenamtlichen

„Zeit ist Geld.“ – „Heute verschenkt niemand mehr etwas.“ – „Jeder ist sich selbst der Nächste.“ Diese Sprichworte kennen wir alle. Aber ist das wirklich so?

Was wäre eine Gesellschaft, ohne dass Menschen Zeit an andere verschenken? Ohne das sogenannte „Ehrenamt“? Wir erleben gerade in unseren Tagen, dass Ehrenamt auf vielerlei Arten getan wird und Menschen Zeit für andere zur Verfügung stellen.

Was wäre eine Kirchengemeinde ohne Ehrenamt? Unsere Gemeinde lebt von all den Gemeindegliedern, die auf unterschiedliche Weise ihre Zeit und Kraft hier in Bergfelde oder Schönfließ zur Verfügung stellen. Die ehrenamtliche Mitarbeit geschieht in den Gottesdiensten, Musik unterschiedlichster Art belebt die Höhepunkte. Kirchenputz in beiden Kirchen, Gelände harken und mähen, Geburtstagsbesuche,

Seniorenarbeit, Kirchenkaffee, Ausgestaltung von Festen, Mitarbeit am Gemeindeblatt, Austragen der Gemeindeblätter in jedes Haus der beiden Orte, Babytreff, Kino, Mitarbeit in Kinder- und Jugendarbeit und, und, und ...

Das ist ein Grund für uns, als Gemeindegemeinderat all diese vielen fleißigen Helfer einmal im Jahr einzuladen, um Danke zu sagen. 100 Einladungen hatten wir wieder verteilt für den Abend des 29. Juni im Gemeindehaus.

Ungefähr 80 „Ehrenamtler“ waren der Einladung gefolgt und trudelten bei herrlichem Wetter im Gartengelände ein. Nach einer kurzen Dankesrede von Herrn Pfarrer Rohrer wurde mit Sekt angestoßen, und dann konnte gespeist werden. Der Grillmeister hatte schon vorgearbeitet, Salate, Brot, Gemüse, Obst und Getränke standen bereit. Es konnten alle draußen sitzen, manche fröhliche oder erstaunte Begrüßung oder Umarmung war zu sehen, man stand in kleinen Grüppchen, fröhliches Lachen und Diskutieren füllte den Abend. Bei einem spontanen Geburtstagsständchen mach-

ten alle mit. Man konnte spüren, wir gehören zu dieser Gemeinde, wir bringen uns ein mit unseren Möglichkeiten und Fähigkeiten, und wir zusammen ergeben mit unserem Pfarrer ein Ganzes. Das ist Gemeinde, es ist ein Geben und Nehmen, es wächst manches zusammen, ein Gemeinschaftsgefühl entsteht und macht froh.

Mögen wir mit allem, was in unserer Gemeinde statt-

findet, weiter so ein buntes, fröhliches und ungezwungenes Gemeindeleben haben, offen sein für Neues, flexibel bleiben und den Blick nicht verlieren für die Menschen, die uns brauchen, und für die Arbeit, die getan werden muss.

Wenn auch Sie Lust haben, hier in unserer Gemeinde mit dabei zu sein, dann kommen Sie gerne dazu!

Marianne Köhn, GKR



so ist es bei uns nicht...

„Mara und das Brot“

Der Herbst ist die Zeit der Ernte. Die letzten Früchte sind reif. Alles gibt es im Überfluss. Wir feiern im Herbst Erntedankfest. Wir danken Gott für das Jahr und die Ernte. Wir denken an die Menschen, die nicht genug zu essen haben. Nicht alle Menschen auf der Erde werden satt. Ich erzähle euch heute die Geschichte von Mara:

Mara lebt in Peru. Die Menschen in Peru sind arm, es gibt wenig Arbeit, sie haben nicht viel Geld. Oft reicht das Geld nicht zum Essen kaufen. Deshalb ist Mara oft traurig, weil sie Hunger hat. Da, wo Mara wohnt, gibt es einen Bäcker. Jeden



Morgen geht sie dort hin. Der Bäcker Pedro hilft gern. Wenn ein Brot nicht so schön ist, legt er es zur Seite. Wenn ein hungriges Kind zu ihm kommt, gibt er ihm ein Stück Brot. Vielleicht hat Mara Glück und bekommt heute auch ein Stück Brot?

Was meint ihr? Erzählt die Geschichte weiter oder malt ein Bild dazu.



Beim **Erntedankgottesdienst am 7.10.2018** in Schönfließ könnt ihr sie mir erzählen. Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr.

Ich habe auch noch einen Basteltipp für euch: Mit den Blättern von den Bäumen könnt ihr tolle Teelichte basteln. Dafür braucht ihr



Papier oder Frühstücksbeutel, die schönsten Blätter, die ihr finden könnt, und Buntstifte oder Wachsmalstifte.

Ihr legt ein Laubblatt unter das Papier oder den Frühstücksbeutel. Mit der flachen Seite des Stiftes geht ihr mehrmals über das Papier. Nun könnt ihr den Abdruck des



Blattes sehen, welches darunter ist. Dann stellt ihr ein Glas mit einem Teelicht in den Frühstücksbeutel, oder ihr klebt das Papier zu einer Rolle und stellt das Glas mit der Kerze hinein.

Fertig ist euer schönes Herbstlicht!

Stefanie Brückner

Zum Kirchenjahr

Im letzten Drittel jedes Jahres finden wir stets eine größere Anzahl von kirchlichen und teilweise auch weltlichen Gedenktagen. Wir geben an dieser Stelle einen Überblick, in Klammern finden Sie die in diesem Jahr dazugehörenden Daten.

Erntedankfest (07.10.2018)

Ein sehr altes schon vorchristliches Fest, das für die Erträge der Landwirtschaft dankt und so den Menschen vermittelt, dass sie nicht allein für das Gelingen der Ernte und damit ihres Auskommens verantwortlich sind.

Reformationsfest (31.10.2018)

In diesem Jahr feiern wir 501 Jahre Thesenanschlag in Wittenberg. Dazu ist im vergangenen Jahr viel, wenn nicht alles gesagt worden. Der Anschlag der 95 Thesen an die Tür der Schloßkirche in Wittenberg leitete, wie auch immer er geschehen sein mag, die Reformation ein.

Volkstrauertag (18.11.2018)

Der Volkstrauertag ist KEIN kirchlicher Feiertag. Nach dem ersten Weltkrieg ins Leben gerufen, soll er an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft erinnern. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde dieser Tag, um ihn vom "Heldengedenktag" der Nazis abzugrenzen, vom Sonntag "Reminiscere" auf den vorletzten Sonntag im Kirchenjahr verlegt.

Buß- und Bettag (21.11.2018)

Dieser Gedenktag ist ein rein evangelischer Feiertag. Er liegt stets auf dem Mittwoch vor dem letzten Sonntag im Kirchenjahr. Inhaltlich geht es nicht ums Büßen im Sinne von bestraft werden, sondern um die Buße im Sinne von Einkehr und Umkehr. Also einer Verhal-

tenänderung. 1995 wurde der Buß- und Bettag zur Finanzierung der Pflegeversicherung abgeschafft. Dafür, dass er heute noch in Sachsen begangen wird, zahlen die dort lebenden Menschen einen höheren Versicherungsbeitrag.

Toten- oder Ewigkeitssonntag (25.11.2018)

Bei diesem "Gedenktag der Entschlafenen" geht es darum, den Tod in die Perspektive und Hoffnung auf die Auferstehung zu stellen. Deshalb findet bei uns Bergfelde nachmittags das imposante "Friedhofsblasen" unseres Bläserchors statt.

1. Advent (02.12.2018)

Dieser Sonntag stellt den Beginn der Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest dar. Die Kirchen werben darum, erst hier mit der Weihnachtsdekoration zu beginnen. Mit mäßigem Erfolg, wie wir alle immer wieder feststellen.

Werner Rohrer





An jedem vierten Donnerstag eines Monats ist Kinoabend im Gemeindehaus. Es ist uns wieder gelungen, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Dieses finden Sie unten abgedruckt.

Gerne können auch Sie uns unter der Mailadresse kontakt@kirche-bergfelde-schoenfliess.de Ihre Anregungen zum Filmprogramm oder auch Wünsche zur Gestaltung direkt

mitteilen.

Wir starten stets um 19:00 Uhr. Generell ist der Eintritt frei. Zu besonderen Anlässen kann dies jedoch aufgehoben werden. Wie immer stellen wir Getränke und kleine Snacks bereit, wofür wir um eine angemessene Spende bitten.

Kinoprogramm September – November 2018					
Datum	Titel	Darsteller	Rubrik	FSK	Erschienen
27.09.2018	Einmal Hallig und zurück	Anke Engelke, Charly Hübner	Komödie	ab 6	2015
25.10.2018	Der Dieb der Worte	Bradley Cooper, Jeremy Irons, Dennis Quaid, Olivia Wilde	Drama	ab 6	2012
29.11.2018	London has fallen	Gerard Butler, Aaron Eckhardt, Morgan Freeman, Angela Bassett	Actionfilm	ab 16	2016

Kino in der Kirche



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Bergfelde-Schönfließ

Beim Film ist es wie im Leben: Man beginnt als jugendlicher Liebhaber; dann wird man Charakterdarsteller und endet als komischer Alter.

Jean Gabin



Geburtstage

65 Jahre:

23. 10. Falk Weißbecher
28. 11. Eveline Blume

70 Jahre

22. 10. Rolf-Jürgen Rieske

75 Jahre

05. 09. Gretel Britze
09. 11. Gabrielle Gavazzi-
Blumenthal
27. 11. Ingrid Guske

80 Jahre

02. 10. Wolfgang Zwicker
04. 11. Karin Cornelius
15. 11. Dr. Volkhard Müller

85 Jahre

16. 10. Christa Materne

87 Jahre

29. 09. Ursula Wietz
19. 10. Inge Lorenz

88 Jahre

18. 10. Ulrich Tornow
19. 10. Ingeborg Wolff

90 Jahre

08. 10. Irma Hauke

92 Jahre

06. 09. Ingrid Quadt

94 Jahre

20. 09. Margarete Hehs

98 Jahre

28. 10. Erich Baumgärtel

105 Jahre

27. 09. Irma Richter

Taufen



Finn Eichelbaum am 01.07.2018

Goldene Hochzeit



Jutta und Jochen Lindner am 10.08.2018

Bestattungen



Brigitta Pardemann am 03.08. 2018

Wolfram Schammer am 20.07. 2018

Kirchentag 2019 in Dortmund

Vom 19. - 23. Juni 2019 wird der Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund stattfinden. Unter der Losung "Was für ein Vertrauen" aus dem 2. Buch der Könige, Kapitel 18, Vers 19, steht der 37. Kirchentag. Eine gute Wahl wie ich finde.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier begrüßt die Entscheidung: "Ich freue mich, dass der Deutsche Evangelische Kirchentag 2019 bereits zum dritten Mal im Herzen Westfalens stattfinden wird. Dortmund hat als alte Reichs- und Hansestadt Höhen und Tiefen der deutschen Geschichte erlebt und sich mehrfach in seiner 1100-jährigen Geschichte neu

erfinden müssen. Anpacken mit Mut und Zuversicht, das zeichnet die Dortmunder aus. Davon wird auch der Deutsche Evangelische Kirchentag 2019 profitieren." So steht es auf der Internetseite www.Kirchentag.de geschrieben. Dem muss nicht viel hinzugefügt werden. Erinnern wir uns an den Kirchentag 2017 in Wittenberg und Berlin. Wir waren dabei, haben den Abend der Begegnung mitgestaltet und viele gute Gespräche mit den Besuchern führen können. Auch der Abschlussgottesdienst in Wittenberg

im Lutherjahr konnte nicht ergreifender sein. Damals haben wir zusammen mit vielen Gemeindegliedern auch aus Nachbargemeinden diesen Tag erleben dürfen. Kirchentage sind eine Bereicherung für Besucher und aktive Teilnehmer gleichermaßen. Der Kirchentag in Dortmund wird auch wieder eine ganz besondere Atmosphäre bieten. Wunderbare Begegnungsmöglichkeiten, Konzerte und gesellschaftspolitische Debatten werden neben den großen und kleinen Gottesdiensten zu einem besonderen Programm verschmelzen. Kirchengemeinden in Dortmund werden sicherlich ihre ganz besondere Note einbringen.

In wie weit wir als Kirchengemeinde Bergfelde/Schönfließ uns beteiligen können, oder im Verbund

mit dem Kirchenkreis Berlin Nord-Ost uns einbringen wird noch bekanntgegeben. Wenn Sie mitwirken möchten, so können Sie sich gern unter der bekannten Mailadresse kontakt@kirche-bergfelde-schoenfliess.de oder auch gern telefonisch unter 03303-297030 an uns wenden. Wir freuen uns schon jetzt auf Dortmund ganz im Sinne der Losung "Was für ein Vertrauen."

Berthold Wiechmann



Das Stift hat seine Kirchenorgel

Liebe Gemeindemitglieder, mit dieser frohen Nachricht möchte ich mich im Namen der Mitarbeiter und der Bewohner des Seniorenzentrums Elisabeth ganz herzlich bei all denen bedanken, die mit ihrer Spende dazu beigetragen haben, dass nun bei uns ein Jahr nach dem Start unseres Spendenprojekts diese klangschöne Orgel zu Andachten und Gottesdiensten erklingt. Sie verleiht unseren Treffen einen würdigen und musikalisch angemessenen Rahmen und ist so vielseitig disponiert, dass man auf ihr einen Großteil der Orgelliteratur spielen kann. Damit verfügt unsere Gemeinde im Stift nach langjährigem Behehelf über eine attraktive Orgel, die in den Seniorenheimen der Region nicht ihresgleichen hat.

Das Instrument wurde am 6. Juli von Herrn Pfarrer i. R. Möckel feierlich in einer Andacht geweiht, zu der alle uns bekannten Spender eingeladen waren. In Verbindung damit gab unser Regional-

kantor Herr Ohly, der den gesamten Werdegang der Orgel von der Planung bis zur Aufstellung sachkundig betreut hat, ein Konzert, bei dem er uns mit brillanten Beispielen von der eindrucksvollen Klangqualität der Orgel überzeugen konnte. Kaffee und Kuchen rundeten die Feier ab.



Die neue Orgel im Seniorenheim

Überzeugen auch Sie sich von der musikalischen Vielfalt des Instruments, wenn Sie unsere Mittwochs-Andachten oder einmal im Quartal den Gemeindegottesdienst bei uns besuchen.

Wolfdietrich Schwickardi, Hausorganist
im Seniorenzentrum Elisabeth

Das wäre für Herrn Schwickardi kein Problem: Sprechen Sie ihn doch mal an!



Es sei keine Aktion der Landeskirche, steht im Internet. Lediglich der Sprengel Berlin habe beschlossen, am Christopher Street Day mit einem Wagen teilzunehmen. Aha, gut zu wissen, dass wir da jetzt unterscheiden. Wahrscheinlich ahnt



Der EKBO-Wagen auf dem Christopher Street Day 2017

man, dass die Kirchenkreise am Rande der Partymeile, etwas außerhalb der Stadt oder ganz auf dem Land da eine ganz andere Meinung haben.

Richtig ist meines Wissens auch, dass es sogar nur eine Minderheit der Berliner Kirchenkreise ist, die diese Art der Außendarstellung der EKBO unterstützt. Immerhin aber ist die Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein die Schirmherrin dieser Aktion.

Ich finde diese Aktion insgesamt mehr als ärgerlich und möchte mich deutlich davon distanzieren. Auch wenn ich dafür den Vorwurf in Kauf nehme, homophob, also "schwulenfeindlich" zu sein.

Neben dem oben erwähnten Punkt, dass hier eine Minderheit große Teile der Kirche beansprucht, halte ich ein solches Engagement auch inhaltlich für falsch.

Im November 2017 hat unser Alt-Bischof Wolfgang Huber im Tagesspiegel einen beachtenswerten Artikel zum Thema "diversity" also "Vielfalt" geschrie-

ben. Darin stellt er fest, dass gesellschaftliche Aussagen zu diesem Thema oft an Schablonen festgemacht werden. Als Beispiel wählt er den Clip des Deutschen Fußball-Bundes zur Vielfalt in der Nationalmannschaft. Darin werden Fußballer nicht als Individuen, sondern als Typen dargestellt.

Anerkennung schafft man aber nur, wenn das Gegenüber als Individuum gesehen wird. Also der einzelne, ganze Mensch. Welche sexuelle Orientierung er auch immer hat.

Wenn die Kirche also vielleicht zu Recht bemängelt, dass in unserer Gesellschaft viele Menschen aufgrund eines Kriteriums, nämlich ihres islamischen Glaubens, ausgeschlossen wird, dann ist meines Erachtens die Teilnahme der Kirche am Christopher Street Day der gleiche Fehler, nur an der anderen Seite.

Denn der Kirche sollte es doch bei Diversität immer um den einzelnen Menschen gehen, der wahrgenommen werden will. Die Teilnahme der Kirche am Christopher Street Day aber riskiert, den einzelnen Menschen hinter der Schablone "Homosexualität" zu verlieren.

Huber schließt damit, dass wir Menschen brauchen, die sich füreinander öffnen, damit Vielfalt eine positive Auswirkung auf die Gesellschaft haben kann.

Ganz persönlich denke ich, es kann nicht schaden, manchmal auf Bischöfe a.D. zu hören.

Werner Rohrer

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Der Posaunenchor der Kirchengemeinde Bergfelde-Schönfließ feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Chorjubiläum. Zum Erntedankfest des Jahres 1958 gestalteten die Bläserinnen und Bläser die Gottesdienste erstmals musikalisch mit. Seit dieser Zeit ist die Kirchenmusik in unserer Gemeinde ohne den Bläserchor nicht mehr zu denken.

Als ich 1977 als Pastor im Hilfsdienst – so

hieß das damals – nach Bergfelde und Schönfließ geschickt wurde, war der Posaunenchor die einzige noch existierende stabile Gruppe innerhalb der Kirchengemeinden und deshalb für mich ganz besonders wichtig. Die Bläserinnen und Bläser, vor allem auch der Chorleiter, Joachim

Lindner, waren ideale Ansprechpartner, nicht nur im Blick auf die Musik, sondern für die Belebung der Gemeindearbeit überhaupt.

Viele Erinnerungen verbinden mich mit dem Posaunenchor. Da sind die vielen Gottesdienste, die der Chor mitgestaltet hat. Da sind die regelmäßigen Passions- und Adventsmusiken und das „Diakonische Blasen“ jedes Jahr am zweiten Weihnachtstertag, wenn der Posaunenchor in Seniorenheimen und im Krankenhaus der Region musiziert.

Ich erinnere mich aber auch an die zurückliegenden Jubiläen des Chores. Und dabei ist mir ein Ereignis besonders im Gedächtnis geblieben, weil es ein Licht auf die politischen Zustände vor 1989 in der DDR wirft. Ich denke, es war das 30. Chorjubiläum 1988. Herr Lindner und der Chor wollten dieses Jubiläum zusammen mit einem Chor aus der Bundesrepublik feiern. Das Besondere: Dieter Marienburg, der Leiter dieses

Chores, hatte, bevor er in den Westen ging, den Chor in Bergfelde und Schönfließ gegründet. Die Bläserinnen und



Herr Lindner dirigiert den Bläserchor

Bläser aus der Bundesrepublik kamen auf private Einladung in die DDR und wir feierten ein wunderbares Wochenende und eine gemeinsame Posaunenmusik. Wenige Tage danach bekamen Herr Lindner und ich eine Vorladung zum Rat des Kreises Oranienburg, Abteilung Inneres, zur „Klärung eines Sachverhaltes“ im Blick auf das zurückliegende Wochenende. Herr Lindner und ich hatten uns als Unterstützung den damaligen Landesposaunenwart Johannes Winter mitgenommen.

Wir mussten uns dort den Vorwurf anhören, wir hätten eine „nichtgenehmigte Veranstaltung“ durchgeführt und in diesem Zusammenhang Menschen aus dem „Nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet“ auftreten lassen. Das sei ein Vergehen gegen die Veranstaltungsordnung der DDR, das durchaus strafrechtliche Konsequenzen für uns haben könne. Unser Gegenargument: Wir haben gemeinsam Gottesdienst gefeiert und für gottesdienstliche Feiern bedarf es auch in der DDR keiner Genehmigung. Die strafrechtlichen Folgen blieben aus, unter Beobachtung der Staatsorgane standen wir weiterhin.

Heute kann der Posaunenchor musizie-

ren, wo und mit wem er will, und das tut er dann auch auf vielerlei Art.

Ich beglückwünsche die Kirchengemeinde zu diesem Chor und ich beglückwünsche die Bläserinnen und Bläser zu diesem, ihrem Jubiläum. Bleiben Sie uns als Gemeinde treu und bleiben Sie ihrem Motto – dem Motto aller Posaunenchöre – treu: „Gott loben, das ist unser Amt“.

Matthias Möckel, Pf. i. R.

Unsere Gemeinde sagt allen Bläserinnen und Bläsern herzlich "Danke"!

Seniorenzentrum Elisabeth in Bergfelde

- Servicewohnen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Pflegewohnen
- Tagespflege
- Stephanus Mobil - Ambulante Pflege und Service (in Gründung)

Herthastraße 8 • 16562 Hohen Neuendorf
Tel. 03303 50 66 0 • sz-bergfelde@stephanus.org
www.stephanus-wohnen-pflege.de

 **STEPHANUS**
WOHNEN & PFLEGE

IMPRESSUM

Adressen der Mitarbeiter: Pfarrer Werner Rohrer, Herthastr. 64, 16562 Hohen Neuendorf (Bergfelde)

Mobil: 0179-1 20 00 90, E-Mail: werner-rohrer@gmx.de

Das Gemeindebüro ist mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr besetzt.

Kinderarbeit: Stefanie Brückner, Tel.: 0176-42 0 329 82

Jugendarbeit: Kathrin Hennig, Tel.: 030-92 37 85 241

Posaunenchor: Joachim Lindner, Tel.: 03303-40 39 97

Kirchenchor: Michaela Runge, Tel.: 03303-50 52 11

Kirchenmusik: Kantor Christian Ohly, Tel.: 03303-2974 202, E-Mail: christian.ohly@gmx.net

Redaktion des Gemeindebriefes: Volker Mattern, Werner Rohrer, Ekkehard Runge und Berthold Wichmann. Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist der Gemeindekirchenrat Bergfelde-Schönfließ, vertreten durch Pfarrer Rohrer. Redaktionsschluss: 20. August 2018

Zur **Finanzierung** der Druckkosten sind wir auf Spenden und auf Anzeigen angewiesen. Unser Spendenkonto ist bei der Evangelischen Bank IBAN: DE 03 520 604 10 530 399 5550

Herstellung: Firma Gemeindebriefdruckerei, Auflage: 3500 Exemplare. Wir danken allen, die bei der Realisierung und der Verteilung dieses Gemeindebriefes helfen! Die Redaktion freut sich über jede ehrenamtliche Hilfe bei dieser zeitaufwändigen Arbeit. Besonders freuen wir uns über Menschen mit fotografischer, gestalterischer und vor allem auch journalistischer Begabung. Bitte bei Pfr. Rohrer melden. Danke!

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten
Gäste sind jederzeit willkommen.

Datum	Schönfließ 10:00 Kirche	Bergfelde 10:00 Kirche
02. September 2018 14. Sonntag nach Trinitatis	Youett	
09. September 2018 15. Sonntag nach Trinitatis		Rohrer mit Abendmahl
16. September 2018 16. Sonntag nach Trinitatis		Rohrer
23. September 2018 17. Sonntag nach Trinitatis		Rohrer
30. September 2018 18. Sonntag nach Trinitatis		Rohrer mit Abendmahl
06. Oktober 2018 Bläuerjubiläum		Festlicher Gottesdienst Bläserjubiläum Trautwein
07. Oktober 2018 Erntedankfest	Rohrer /Brückner Familiengottesdienst	
14. Oktober 2018 20. Sonntag nach Trinitatis		Runge im Seniorenheim
21. Oktober 2018 21. Sonntag nach Trinitatis		Youett
28. Oktober 2018 22. Sonntag nach Trinitatis		Rohrer mit Abendmahl
31. Oktober 2018 Reformationsfest	Regionaler Gottesdienst in Borgsdorf um 19:00 Uhr	
04. November 2018 23. Sonntag nach Trinitatis		Witte
11. November 2018 drittletzter Sonntag im KJ.		Möckel
18. November 2018 Vorletzter Stg. im Kirchenjahr		Rohrer
25. November 2018 Ewigkeitssonntag		Rohrer mit Abendmahl

